

## Erasmus+ Auslandspraktikum vom 29.09. bis 26.10.2019 in Dublin



### *Über mich*

Mein Name ist Thi T. und ich befinde mich zurzeit im 2. Ausbildungsjahr der Ausbildung zur IT Systemkauffrau. Seit 2018 absolviere ich meinen praktischen Teil in einer IT Beratungsfirma in der Nähe von Lüneburg und habe mich entschieden, an dem Auslandspraktikum teilzunehmen, um mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickeln zu können. Außerdem wollte ich sehr gerne meinen Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land absolvieren, weil mir die Sprache sehr gefällt und ich auch internationale Kontakte knüpfen möchte. Als die BBS1 einen Gruppenauslandsaufenthalt in Dublin angeboten

hat, war es die Gelegenheit für mich, am Erasmus+ Programm teilzunehmen.

### *Mein Praktikumsplatz*

Da meine Ausbildungsfirma keine internationalen Partnerschaften hat, habe ich die Unterstützung der BBS1 angenommen, die meine Unterlagen an die Vermittlungsagentur SWAN weitergeleitet hat. Somit wurde mir ein Praktikumsplatz in der Firma M.E.S. ermöglicht, einer IT Beratungsfirma in Dublin. Diese ist kürzlich von einer größeren Firma, der E.D., aufgenommen worden, die mehrere Tausend Mitarbeiter beschäftigt. Die Abteilung, in der ich für den Oktober über aufgenommen wurde, ist hauptsächlich damit beschäftigt, defekte technische Geräte wie Drucker, Laptops, Tablets und Handys zu reparieren.

Während der ersten Hälfte meiner Praktikumszeit war ich hauptsächlich im administrativen Bereich tätig und habe Tickets erstellt, Abholungen der Kundengeräte in Auftrag gegeben und die E-Mails geprüft. Außerdem habe ich Telefonate und Waren angenommen. Anschließend wurden die defekten Geräte auf optische Schäden geprüft und notiert. Zuerst ist es mir schwergefallen, Telefonate anzunehmen und Kunden anzurufen, da mir das Lesen und Verfassen von Texten auf Englisch einfacher fällt als das Hörverstehen und Sprechen -vor allem über das Telefon.

Jedoch hat meine Kollegin A. sehr viel Verständnis und Geduld gezeigt und mit etwas Übung mit der Gastfamilie und den Tipps von A., habe ich mich auch getraut an das Telefon zu gehen. Ab der zweiten Hälfte durfte ich auch an die technischen Geräte und u.a. bei der Grundkonfiguration von Tablets und Handys mithelfen. Des Weiteren habe ich Festplatten

und Displays von einigen Laptops entfernt. Da ich in meiner Ausbildungsfirma bis jetzt mehr im kaufmännischen als im technischen Bereich tätig gewesen bin, waren das Ausbauen der Festplatten und der Displays noch ein unbekanntes Terrain für mich. Auch hier braucht man nur Mut, jemanden um Hilfe zu bitten. Da die Firma viele Erasmus+ Studenten aufgenommen hat, verstehen sie, dass wir manchmal Schwierigkeiten mit der Sprache haben. Sie zeigen sehr viel Verständnis. Mir ist in dem einmonatigen Praktikum aufgefallen, dass die Iren eine sehr ähnliche Arbeitsweise haben wie in Deutschland, jedenfalls ähnelt sie die meiner Ausbildungsfirma. Es werden Telefonate angenommen, Tickets erstellt und die Geräte repariert. Jedoch habe ich das Gefühl, dass sie viel entspannter auf stressige Situationen reagieren und generell sehr gelassen wirken und sehr hilfsbereit sind.

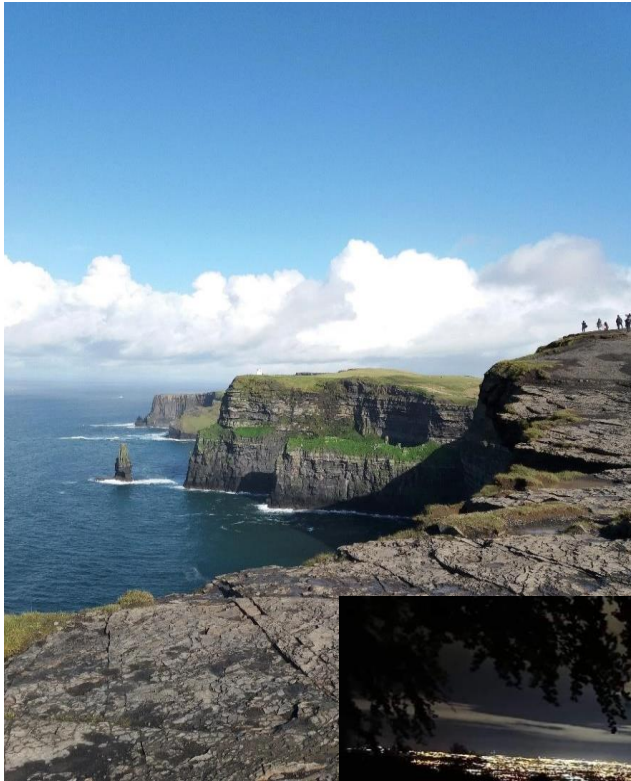
### *Meine Gastfamilie*

Ich bin in einer Gastfamilie untergekommen, die in Süddublin wohnt und die mich herzlich aufgenommen hat. Die Mutter, ihr Mann und ihre Tochter sind sehr zuvorkommend und haben mir bei der Orientierung -vor allem mit den Buslinien- geholfen. Bei Problemen haben sie immer ein offenes Ohr gehabt und mit ihnen konnte man abends gerne mit einer Tasse Tee über die verschiedensten Themen plaudern -seien es Filme, aktuelle Nachrichten und vieles mehr. Von deren Standort habe ich ca. 20 Minuten mit dem Bus zu meinem Praktikumsplatz gebraucht und 20 Minuten in die Innenstadt, die sich in entgegengesetzter Richtung befindet. Ich hatte ein eigenes Zimmer, in dem ich ausreichend Platz für meine persönlichen Gegenstände hatte. Außerdem hatte die Gastfamilie bereits zwei weitere Erasmus+ Austauschschüler aus der Tschechischen Republik bei sich aufgenommen, die sich zu zweit ein Zimmer geteilt haben und mit denen ich abends viel zusammen unternommen habe.

### *Meine Freizeit*

An den Wochenenden habe ich mich oft mit den anderen Erasmus+ Austauschschülern getroffen, zwei aus der BBS1 in Lüneburg und weitere Schüler, die ich u.a. in dem Praktikumsbetrieb kennengelernt habe. Wir haben typische Touristenattraktionen besichtigt, wie die Temple Bar, das Wachsmuseum, die Guinness Brauerei und vieles mehr. Zusätzlich haben wir das irische Nachtleben in Dublin erkundet – und sind in Pubs gegangen, haben uns Filme im Kino angeschaut, den Straßenmusikern zugehört und eine große Souvenirs-Shopping Tour durch die Grafton Street geplant. Das Wetter in Dublin ist sehr wechselhaft und man hat nicht immer Glück, einen regenfreien Tag zu erwischen, aber wer darauf vorbereitet ist, kann trotzdem sehr viel mit Freunden unternehmen.

Zu meinen größten Highlights in Irland jedoch zählen der Tagestrip zu den Cliffs of Moher mit meinen Freunden N. und M. und das Abendessen bei der Kollegin A., die meinen Mitbewohner und Co-Praktikant J. und mich zu sich eingeladen hat und uns anschließend zu dem Killakee Viewpoint gefahren hat. Die Aussicht auf Dublin im Dunkeln mit den Lichtern und die Klippen mit den Weiten der Meere - diese Augenblicke waren unbeschreiblich schön und atemberaubend für mich.



*Cliffs of Moher* Thi T.



: *Killakee Viewpoint*

### *Mein Fazit*

Im Großen und Ganzen ist der Auslandsaufenthalt vom 29.09. bis zum 26.10.2019 in Dublin eines der besten Erlebnisse gewesen, die ich erfahren durfte. Nicht nur der Ort hat bei mir einen positiven Eindruck hinterlassen, sondern vor allem die Menschen, die ich kennengelernt habe und die Offenheit und Herzlichkeit der Iren. Ich würde jedem einen Auslandsaufenthalt empfehlen, da man durch die Erfahrungen viel mehr Selbstvertrauen entwickelt. Darüber hinaus hat man die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen und durch ein anderes Arbeitsumfeld entwickelt man neue Herangehensweisen, wie man Herausforderungen meistern kann.